

**Weststadt – (m)eine Heimat ?!  
Wettbewerbsstart am 1. März**

Einen Wettbewerb schreibt das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Uni Ulm für die Weststadt aus: Was macht die Weststadt zur Heimat? Sind es Freunde, Arbeitskollegen/innen oder Mitschüler/innen? Welche Rolle spielt meine Familie? Welche Orte und Plätze sind uns in der Weststadt vertraut? Wie geht es Menschen, die einer anderen Kultur angehören oder in einem weit entfernten Land aufgewachsen sind? Kann man mehrere Heimaten haben oder liebt man nur eine Heimat? Diese Fragen sind Bestandteil des Wettbewerbs, der sich an Schüler/innen aller Schultypen, an Erwachsene und besonders auch an altersgemischte Gruppen richtet, die eine Verbindung zur Weststadt haben. Angesprochen sind insbesondere Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen, die dort arbeiten, leben, lernen oder sich treffen. Aber es sind auch Einzelbeiträge erwünscht.

Die Präsentation der Beiträge ist sowohl in Textform als auch als kreative Verarbeitung unterstützt von neuen Medien beispielsweise als Plakat, als Hörbeitrag oder als Videoclip möglich.

Die besten Wettbewerbsbeiträge werden durch eine Jury ausgelobt, mit attraktiven Preisen honoriert und ausgestellt. Schirmherrin ist die Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Soziales der Stadt Ulm, Sabine Mayer-Dölle.

Den Wettbewerbsteilnehmern/innen werden Workshops zur Vermittlung von methodischen und technischen Kenntnissen angeboten, so wird neben projektorientiertem Lernen auch der Umgang mit neuen Medien gefördert. Zudem gibt es Tipps und praktische Hilfe, beispielsweise über die Vermittlung von Kontakten zu Interview- und Kooperationspartnern.

Am 5. März, 15 Uhr, wird im Weststadt-Haus eine Informationsveranstaltung stattfinden. Dort sollen die verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen und die Workshops vorgestellt werden.

Der Wettbewerb wird als LOS-Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

**Kontaktpersonen beim ZAWiW:**

Barbara Münch, Markus Marquard, ZAWiW, Universität Ulm, 89069 Ulm  
Telefon: 07 31/5 02 31 94  
Fax: 07 31/5 02 31 97  
Infos im Internet unter  
www.alt-jung-ulm.de  
Email an info@alt-jung-ulm.de

**Fortsetzung von Seite 4**

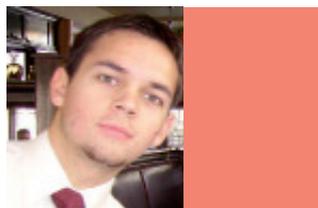
Themen zu informieren. Damit das JuPa kein Papiertiger wird, werden die zwei von der Geschäftsstelle um breite Unterstützung. Gefunden haben sie diese bereits bei den Fraktionen im Gemeinderat. Alle zeigten sich laut Frau Münch dem Thema gegenüber offen und baten darum, regelmäßig informiert zu werden oder stellten in Aussicht, vorbeizukommen.



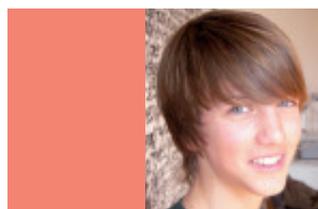
Nadja Deeg Foto: privat



Max Wolf Foto: privat



Alexander Lawrence Foto: privat



Benedikt Schwarz Foto: privat

Auch wollen die Parteien Lösungsvorschläge aufgreifen, die von den Jugendlichen kommen. Weiter soll an den Schulen bei Lehrern und Rektoren für die Belange des JuPa geworben werden. Hier wollen Vorstand und die Geschäftsstellen-Mitarbeiterinnen bewusst die politische Karte spielen: Es soll vermittelt werden, welche pädagogischen und demokratischen Vorteile sich durch eine Mitarbeit ergeben. Angst vor Überschneidungen beispielsweise bei schulinternen und öffentlich diskutierten Themen hat das Duo Münch/Grote dabei nicht: „Besser es wird über Anliegen der Jugendlichen doppelt gesprochen als gar nicht. Hauptsache, sie werden ernst genommen.“

Neben der Theorie am Ratstisch steht auch die Praxis an. So soll beispielsweise beim kommenden Donaufestival das JuPa mitwirken, eventuell über Workshops. Immerhin werden etwa 200 Jugendliche aus anderen Ländern erwartet und da könnten sich interessante Bögen spannen lassen. Ein anderes konkretes Thema ist derzeit der Umzug der Geschäftsstelle aus der Platzgasse in das Haus „Jugend am Münster“ (JAM), was eine höhere Frequenz Jugendlicher mit sich brächte. Positiv gewertet wird ebenso, dass aus der Reihen des Vorstandes der Jugendparlamentarier ernstzunehmende Mitwirkungen entstehen. So haben im Bildungsforum Alexander Lawrence und Mascha Modric je einen Sitz, im Jugendhilfeausschuss Max Wolf, Nadja Deeg und Benedikt Schwarz. Frau Münch: „Daran sehen die jungen Leute, dass das Jugendparlament keine Einbahnstrasse ist.“

Peter Fuhrmann

**KONTAKT:**

Barbara Münch,  
Telefon 07 31/800 14 09  
Email: barbaramuench@yahoo.de oder  
Almut Grote, Telefon 0177/36 62 113  
Email: almut.grote@gmx.de

**INFO**

**Die nächste öffentliche Sitzung des Ulmer Jugendparlaments findet am Samstag, 19. April, 10 bis ca. 12 Uhr, im Rathaus statt.  
www.jupa-ulm.de**

**ZITATE**

„Wir sind wie die Jungfrau zum Kinde zu einer Energiekampagne in Böfingen gekommen.“

„Das Internet-Portal Spazierwegeführer ist ein ganz großes Ding.“

„Auch die ältere Generation wird noch das Internet verstärkt nutzen.“

„Es geht nur noch um Geld, um sehr viel Geld.“

„Zur gesunden Entwicklung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf.“

„Wir sind alle keine 20 mehr – könnte man deshalb die Busfahrpläne nicht etwas größer drucken?“

**Carsharing ...**

**... Ihre Alternative zum eigenen Auto**

**www.confishare.de**  
info@confishare.de · Tel.: 0731/94645-51

**Bad Blau**

**Ostern ist blau!**  
Massage · Sauna · Wellness

www.badblau.de